

11. 04. 2008

Antrag

des Abg. Frank Wiesner und Fraktion

Betr.: Anbindung Channel Harburg verbessern

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Der Vorsitzende der Bezirksversammlung wird aufgefordert, sich beim HVV und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt dafür einzusetzen, dass die Anbindung des Channel Harburg spätestens zum Fahrplanwechsel 2008/09 verbessert wird.

Dabei ist zum einen eine bessere Vernetzung in Richtung Wilhelmsburg vorzusehen, beispielsweise mit einer Durchbindung der Linien 153 (Harburg – Kornweide – Hohe Schaar) und 154 (Kornweide – S Wilhelmsburg – S Veddel – US Berliner Tor).

Zum anderen ist eine neue direkte Buslinie aus dem Channel Harburg zum Bf. Harburg einzurichten.

Darüber hinaus wäre zu prüfen, ob die HVV-Fährlinie 73 (St. Pauli Landungsbrücken – Argentinienbrücke – Oderhöft) durch den Reiherstieg bis in den Harburger Binnenhafen verlängert werden kann.

Begründung:

Der künftige Senat sieht offensichtlich auch Defizite in der Anbindung des Channel Harburg. Er scheint dabei die Idee zu verfolgen, die U4 aus der Hafencity bis nach Harburg zu verlängern.

Bis dahin muss jedoch schon kurzfristiger eine Verbesserung der Anbindung des Harburger Binnenhafens erfolgen.

Ein Baustein dafür ist, die vorhandenen Leistungen der Buslinien 153 und 154 zwischen S Harburg Rathaus – Kornweide – S Wilhelmsburg – US Berliner Tor miteinander zu verknüpfen. Die Verbindung Hohe Schaar – Bf. Harburg kann mit einer neuen Linie, die direkt über die Hannoversche Straße zum Bf. Harburg fährt, verbessert werden.

Dies ist besonders für Pendler attraktiver, die auf die Regionalbahnlinien R30 (Hamburg – Lüneburg) und R40 (Hamburg – Tostedt) angewiesen sind.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist ebenfalls eine direkte Anbindung des Harburger Binnenhafens mit dem Bf. Harburg. Eine mögliche Linienführung könnte vom Bf. Harburg über Seevestraße, Schellerdamm, Kanalplatz, Harburger Schlossstraße, Karnapp, Blohmstraße und zurück über Kanalplatz und Schellerdamm zum Bahnhof sein. Der Einsatz von abgasarmen Wasserstoffbussen auf der Linie könnte den zukunftsweisenden Charakter des Harburger Binnenhafens unterstreichen.

Mit einer HVV-Fährlinie zwischen dem Harburger Binnenhafen (Kanalplatz) und den St.Pauli Landungsbrücken, die weitere Anlegestellen im Reiherstieg erhalten müsste, wird eines der größten Stadtentwicklungsgebiete mit dem ÖPNV erschlossen.

Jürgen Heimath
SPD-Fraktionsvorsitzender
f.d.R.